

Fall 152

Leitbefunde:

Verdachtsdiagnose: "CMD" mit nachfolgender Kompensation, nach Eingliederung eines "Adjustierten Aufbissbehelfs" zum Nachweis einer "CMD".

Patientenidentifikation: 12951

Geschlecht: weiblich

Region Wohnort: Uetersen

Erstvorstellung im „CMD-Centrum-Kiel“: 13.05.2013

Alter zum Zeitpunkt der ersten Vorstellung im „CMD-Centrum-Kiel“: 67 Jahre

Behandlungszeitraum Funktionsdiagnostik/-therapie: 13.05.2013- 27.05.2013

Beschwerden vor Beginn der Behandlung im „CMD-Centrum-Kiel“:

1. Seit Anfang der 1980er Jahre tägliche Schmerzen, beidseitig am Kopf und im Nackenbereich
2. Nackenverspannungen, beidseitig
3. Gesichtsschmerzen, beidseitig

4. Seit 2 Jahren trägt die Patientin eine Schiene, ohne jede Wirkung
5. Unerklärliche Beschwerden in den Zähnen und in den Kiefern
6. Vermehrte Blähungen
7. Starke Zugempfindlichkeit
8. Ziehende Beschwerden in beiden Armen
9. Kribbeln in den Fingern beider Hände
10. Schwindel
11. Kloßgefühl im Hals
12. Augenlidzucken, links
13. Augenflimmern, linkes Auge
14. Fast immer Halsschulternackenbeschwerden
15. Morgentlich fester Biss
16. Ohrgeräusche
17. Die Patientin gibt an "Ihre innere Mitte verloren zu haben"
18. Die Patientin "sucht ihren Biss"
19. Zähnepressen/-knirschen
20. Behandlung bei einem Kieferorthopäden, Augenarzt, Orthopäden, Zahnarzt, Physiotherapeuten in der Vergangenheit ohne Erfolg

Besonderheiten des Behandlungsfalles:

Die Patientin trägt seit 2 Jahren eine Schiene, ohne eine Verbesserung der Situation. Vermutlich ist die ausgeprägte Nonokklusion im Seitenzahnbereich, die mehrere Millimeter beträgt auf diese jahrelange Schienentherapie zurückzuführen. Die Patientin kann inzwischen ohne Schiene nicht mehr essen! Die Patientin erhielt im "CMD-Centrum-Kiel" am 23.05.2013 einen Aufbissbehelf eingegliedert und war am 27.05.2013 nach eigener Angabe praktisch beschwerdefrei seit dem 24.05.2013! Die Patientin überlegt die weitere Vorgehensweise!

Beschwerdeniveau zu Beginn der Behandlung auf einer „Skala von 0-10“: 3- 7

Beschwerdeniveau am Ende der funktionstherapeutischen Behandlung im „CMD-Centrum-Kiel“: 0-1

23.09.14: Patientin stellt sich erneut vor. Hat den Aufbissbehelf über ein Jahr, 24 Stunden am Tag, getragen. Ohne Aufbissbehelf sei Nahrungsaufnahme nicht mehr möglich. Sie müssen den Aufbissbehelf im Munde haben, sonst könne sie nicht kauen. Seit ca. 3 Monaten funktioniere der Aufbissbehelf nicht mehr, Dieser sei materialermüdet und ausgeleiert. Da der Patientin aus wirtschaftlichen Gründen eine funktionstherapeutische Behandlung nicht möglich sei, wolle sie wenigstens wieder einen neuen und funktionsfähigen Aufbissbehelf haben. Abformungen, Zentrische Bissnahmen. Herstellung eines neuen adjustierten Aufbissbehelfs.

Physiotherapie als Begleitmaßnahme: Nein

Osteopathie als Begleitmaßnahme: Nein

Nachsorge der funktionstherapeutischen Behandlung im "CMD-Centrum-Kiel“: nn

Fotoserie 12951

Nachweis und Behandlung einer "CMD" mit einem "Adjustierten Aufbissbehelf", im Sinne der Wiederherstellung einer symptomatischen "Kompensation" der bestehenden Beschwerden





•



•



•



•



•



•



•



•

